

# Die Ahrtalwerke liefern künftig die Energie

02.08.2010

Bad Neuenahr Ahrweiler.

## I. Wie kam es zur Gründung von Stadtwerken?

Die Stadt vergibt für ihr Gebiet das Leitungsrecht („Konzession“) zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit elektrischer Energie. Energielieferverträge sind von diesem Verfahren nicht betroffen, denn es geht um ein Wegenutzungsrecht für die Verlegung und den Betrieb von Stromleitungen in den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, für das vom Konzessionsnehmer eine gesetzlich fixierte Gegenleistung, die Konzessionsabgabe, zu erbringen ist. Die Konzession erhält ein Netzbetreiber. Dieser unterliegt in einem staatlich regulierten Bereich den Maßgaben der gesetzlichen Regelungen.

Anlässlich des ausgelaufenen Altkonzessionsvertrags mit der RWE Rhein-Ruhr AG bot sich aktuell die Chance zur Neuorganisation des Netzbetriebs. Unter dem Stichwort „Rekommunalisierung“ kann die Stadt über die bloße Vergabe des Konzessionsvertrags hinaus das Netz vom privaten Netzbetreiber übernehmen und den Betrieb selbst organisieren.

Dieser Einstieg in die Energieversorgung bietet **vielseitige Vorteile für die Stadt** und ihre Bürgerinnen und Bürger. **So kann - neben wirtschaftlichen Vorteilen - die Netzbewirtschaftung stärker lokale Besonderheiten berücksichtigen. Kommunale Infrastruktur fällt zurück an die örtliche Gemeinschaft und kann als Planungsbaustein für die städtebauliche Entwicklung sinnvoll genutzt werden. Darüber hinaus stellt das Stromverteilungsnetz, das in das städtische Eigentum übergeht, einen Vermögenswert dar.**

Der somit angelegte Aufbau von Stadtwerken eröffnet darüber hinaus die **Schaffung weiterer Unternehmenseinheiten**, z.B. den Vertrieb von Energie und/oder eine eigene dezentrale Energieerzeugung. Auch die **Sparten Erdgas und Wasser** könnten übernommen werden. **Weitere infrastrukturell bedeutende Geschäftsfelder aus dem Bereich der Daseinsvorsorge (Bäderbetrieb, Parkieranlagen, ÖPNV)** könnten eines Tages von Stadtwerken angeboten werden.

Unter fachkundiger Begleitung hat der Stadtrat im Rahmen einer beauftragten Machbarkeitsstudie Handlungsoptionen für die Stadt ausgelotet. Der Stadtrat hat sich anschließend parteiübergreifend für die Prüfung einer Neuorganisation des Stromnetzbetriebs in Bad Neuenahr-Ahrweiler in der Form der Gründung von Stadtwerken mit einem erfahrenen Partner entschieden.

Sechs Bewerber mit ganz unterschiedlichen Angebotsinhalten waren an die Stadt heran getreten. Überwiegend wurden der Stadt Beteiligungsmodelle angeboten. Bürgermeister Dr. Tappe erfüllte das Mandat zur detaillierten Prüfung der vorgelegten Angebote. Diese konnten zwischenzeitlich geprüft und für die Stadt weiter optimiert werden.

Letztlich hat sich der Stadtrat für die Partnerschaft auf Augenhöhe mit einem rein kommunalen Stadtwerk entschieden.

**Die Stadtwerke Schwäbisch Hall verfügen als etabliertes Stadtwerk über langjährige Erfahrung in allen Geschäftsfeldern der Energieversorgung, einschließlich Erzeugung und Erneuerbare Energien. Sie steigen als Minderheitsgesellschafter mit 49% der Geschäftsanteile in die neue Gesellschaft ein. Die gemeinsame „Ahrtal-Werke GmbH“ steht nach dem Willen der beiden Gesellschafter der Aufnahme weiterer kommunaler Partner offen gegenüber.**

Wesentliche Aspekte für die Auswahlentscheidung zugunsten von Schwäbisch Hall als Partner der Ahrtal-Werke GmbH sind:

- Wirtschaftlichkeit der Kooperation
- Schaffung neuer Arbeitsplätze vor Ort
- Einflussnahme auf die kommunale Infrastruktur
- Aufbau dezentraler Energieversorgungsstrukturen
- Förderung des Klimaschutzes vor Ort

## II. Welche Vorteile bietet die Gründung von Stadtwerken?

- Auch Stadtwerke brauchen einen Konzessionsvertrag mit der eigenen Stadt, um den Netzbetrieb übernehmen zu können. Sie sind – wie jeder andere Netzbetreiber - aufgrund des Konzessionsvertrags zur Zahlung der Konzessionsabgabe verpflichtet. Diese Beträge sind der Stadt daher wie bisher sicher.
- Die Gewinnaussichten im Netzbetrieb sind aufgrund des Einflusses der Regulierung beschränkt. Der Einstieg in weitere Geschäftsfelder der Energieversorgung in Vertrieb und Erzeugung von Energien, Contracting und andere Energiedienstleistungen, sowie die Übernahme neuer Sparten, wie Gas, Wasser, Bäderbetrieb bietet weitergehende Chancen. Hieraus können im Rahmen eines Querverbundunternehmens unter Umständen Kostenvorteile und betriebliche Synergien sowie Unternehmensgewinne entstehen.
- **Stadtwerke zahlen Gewerbesteuern** vor Ort, die dem städtischen Haushalt und damit den Bürgern zu Gute kommen. **Stadtwerke schaffen Arbeitsplätze vor Ort.**
- Darüber hinaus wirken **Stadtwerke als Auftraggeber für lokale Unternehmen positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Somit werden auch im wirtschaftlichen Umfeld Arbeitsplätze erhalten.**
- Stadtwerke bieten mit einer breiten Angebotspalette erhebliche Vorteile in der kommunalen Daseinsvorsorge für die Bürger. Sie stehen für lokale und preislich solide Leistungen, kurze Wege und verzahntes Handeln.
- Bereits erwähnte infrastrukturelle Vorteile z.B. im Vorfeld konkreter Maßnahmen im Netz garantieren, dass sich auch mittel- und langfristig die Netzbetreiberpolitik in die gemeindliche Strukturpolitik einfügt. Dieser Vorteil entsteht, wenn der Netzbetreiber mit entscheidungskompetentem Personal vor Ort ansässig und mit der örtlichen Planung vernetzt ist.
- Auch Synergien mit Nachbargemeinden innerhalb der kommunalen Familie sind nicht auszuschließen. Beim Zusammenschluss mit anderen Kommunen wächst die wirtschaftliche Potenz der Stadtwerke.

## III. Ausblick

Nach Gründung der Ahrtal-Werke GmbH und Umsetzung der hierzu erforderlichen rechtlichen und kaufmännischen Anforderungen sowie Abschluss des Konzessionsvertrags, sind von der Gesellschaft Verhandlungen mit dem bisherigen Netzeigentümer zum Erwerb des Netzes zu führen.

Vor der Betriebsaufnahme ist zudem die Netzentflechtung vorzunehmen. Hier wird das städtische Netzsystem vom Verteilnetz des bisherigen Netzbetreibers abgekoppelt.

Nach Erledigung dieser Schritte kann das Unternehmen unter den bestehenden rechtlichen Anforderungen, insbesondere der Regulierung, den Netzbetrieb aufnehmen. Dabei muss die Versorgungssicherheit in gleicher Qualität wie bisher gewährleistet werden.

Bereits kurzfristig soll nach dem Willen des Stadtrats ein eigener Stromvertrieb für die Bürgerinnen und Bürger aufgebaut werden. Die Ahrtal-Werke GmbH wird mit attraktiven Preisen und soliden Leistungen dafür sorgen, dass die Bürger von ihren Stadtwerken unmittelbar profitieren können.